

Ab nach Netzhausen



Editorial



Das lokale Bewegungs- und Sportnetz LBS ist eine gute Sache! So gut, dass viele Gemeinden schon lange eines haben, auch wenn sie es vielleicht nicht so nennen. Die Idee des LBS ist an sich einfach: Gemeinde, Schule, Vereine und Private arbeiten zusammen.

Das soll der ganzen Bevölkerung ermöglichen, Sport zu treiben und aktiv zu sein.

Die Umsetzung dieser einleuchtenden Idee ist manchmal etwas schwieriger. In vielen Gemeinden sind die Sportanlagen abends, am Wochenende und in den Ferien für Vereine und andere Nutzer nicht so zugänglich, wie es die Bedürfnisse erfordern. Schul- und Vereinsmaterial für den Sport wird getrennt beschafft und aufbewahrt anstatt allen Nutzern zur Verfügung zu stehen. Auch der Übergang vom Schul- in den Vereinssport ist nicht in jeder Gemeinde problemlos möglich und oft fehlen altersgerechte Angebote für Jüngere und Ältere.

Immer wieder höre ich aber auch von positiven, sportfreundlichen Entwicklungen. Ich weiss, dass in vielen Gemeinden schon vielfältige und originelle Bewegungs- und Sportmöglichkeiten angeboten werden. Das LBS fasst das Bestehende zusammen, gibt ihm Struktur und Langlebigkeit und hilft dort anzupacken, wo noch Defizite bestehen.

Die vorliegende Broschüre zeigt auf, wie der Weg zu einem LBS aussehen kann. Dabei ist klar, dass es kein allgemein gültiges Rezept gibt, sondern nur Zutaten, die dazu dienen können, dass das Ergebnis letztlich allen schmeckt. Wie viel es von den einzelnen Beigaben braucht und in welcher Reihenfolge diese zugefügt werden sollen, entscheidet schliesslich jede einzelne Gemeinde.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für mehr Sport und mehr Bewegung und wünsche Ihnen viel Erfolg beim Auf- oder Ausbau Ihres LBS!

Samuel Schmid
Bundesrat, Vorsteher des Eidg. Departements
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Inhaltsverzeichnis

Alle wollen nach Netzhausen,...	2
Ihre Gemeinde	4
Die Sportkoordinatorin, der Sportkoordinator	6
Der runde Tisch	8
Das Kernteam	10
Erhebungen	12
Ziele setzen und Massnahmen definieren	14
Das politische Parkett	16
Der Prozess	18
Schlusswort	20

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Text teilweise nur die männliche Form verwendet. Damit ist aber immer sowohl die weibliche als auch die männliche Form gemeint.

Alle wollen nach Netzhausen,...





... weil Netzhausen für seine hohe Lebensqualität bekannt ist. Kinder verfügen über viel Raum um ihren natürlichen Spieltrieb auszuleben, Vereine bevölkern die Turnhallen, beim Nordic-Walking entstehen vielfältige soziale Kontakte und der Fussballklub weihte kürzlich stolz sein neues Spielfeld mit Klubhaus ein. Kurz: Netzhausen bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern vielfältige Möglichkeiten, sich in ihrer Freizeit zu bewegen.

Wie es dazu kam: Schritt für Schritt – eine Erfolgstory. Vor einigen Jahren beschloss Netzhausen, Sport, Bewegung und Freizeit besser zu koordinieren. Die Grundlagen zum heute sichtbaren Erfolg waren geschaffen.

Am Anfang stand der Anspruch, die Sportinfrastruktur effizienter zu bewirtschaften und auszubauen, danach galt es, das Sportangebot für alle Altersstufen zu komplettieren und mehr natürliche Bewegungsräume zu schaffen.

Unter Einbezug aller beteiligten Sport- und Bewegungspartner der Gemeinde wurde ein «Sportkonzept» für Netzhausen ausgearbeitet. Es entstand ein **lokales Bewegungs- und Sportnetz (LBS)**.

Die Gemeinde Netzhausen verfügt heute über ein attraktives und vielfältiges Bewegungs- und Sportangebot, das alle Altersgruppen rege nutzen. «Schön und gut!», werden Sie sagen: «Doch was geschieht zwischen der Entscheidung, ein LBS aufzubauen und dem Sporthimmel? Wie können wir in unserer Gemeinde selbst ein funktionierendes LBS schaffen?» Diese Broschüre gibt Ihnen einige Antworten darauf.

Dabei gilt zu beachten, dass es keinen fixen Projektplan für den Aufbau eines LBS gibt. Jedes Netz ist anders. Es gibt jedoch Elemente, die für den Aufbau eines jeden LBS eine Rolle spielen. Diese Broschüre zeigt Ihnen diese Elemente auf. Wie Sie diese in Ihrem eigenen Projektplan für Ihr LBS anordnen und einbeziehen, ist Ihnen überlassen: Sie haben das Wissen und die Kenntnisse über die relevanten Bedürfnisse, Ressourcen sowie die Voraussetzungen Ihrer Gemeinde in Bezug auf Sport und Bewegung.

Ihre Gemeinde



Die Infobroschüre für Neuzuzüger

Informationen über Bewegungsangebote sind leicht zu finden. Den Vereinen bietet sich eine gute Plattform zur Werbung neuer Mitglieder.



Die offene Turnhalle

Optimierte Auslastung der Turnhallen – so profitiert die Bevölkerung zum Beispiel auch am Wochenende von längeren Öffnungszeiten. Ein umsichtiger Umgang mit der Infrastruktur ist Bedingung.



Sie kennen Ihre Gemeinde am besten. Das ist wichtig und die Voraussetzung für erste Gedanken zu einem LBS.

Heben Sie ab und betrachten Sie das Sportleben Ihrer Gemeinde aus der Vogelperspektive: Welche Strukturen und Gremien zur Sport- und Bewegungsförderung bestehen in Ihrer Gemeinde bereits? Welche Akteure sind involviert, wer sind die Sport- und Bewegungspartner in Ihrer Gemeinde? Welche Angebote können von welchen Altersgruppen genutzt werden? Welche Anlässe bereichern das Gemeinschaftsleben? Diese Fragen helfen Ihnen, die Stärken und Schwächen in der Organisation Ihres lokalen Sports und in der Bewegungsförderung im Allgemeinen zu analysieren.

Überlegungen für Ihre Gemeinde

- *Was funktioniert in Ihrer Gemeinde in Bezug auf Bewegung und Sport bereits gut? Wo können Sie noch optimieren?*
- *Welche Angebote bestehen in Ihrer Gemeinde? Deckt das Angebot die Bedürfnisse aller Altersstufen ab?*
- *Welche bewegten Anlässe finden in Ihrer Gemeinde bereits statt? Wo könnten allenfalls Synergien genutzt werden?*
- *Welche anderen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gibt es in Ihrer Gemeinde?*

«Vernetzen heisst nicht, Bewährtes über den Haufen zu werfen, sondern gemeinsam Bestehendes zu ergänzen und Lücken zu schliessen.»
Willi Jungen, Sportkoordinator LBS Spiez

Das Gemeindesportlager

Eine polysportive Woche bietet Kindern und Jugendlichen Einblick in unbekanntere Sportarten und sorgt für unvergessliche Lagererlebnisse.



Das Helferfest

Das Helferfest ist Dank an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und motiviert für weiteres Engagement im Sport.



Die Sportkoordinatorin, der Sportkoordinator

Bewegung bedingt Antriebskraft. Jedes LBS braucht einen Motor, der stetig in Bewegung ist. Zentral ist nicht die Beschleunigung, sondern die Nachhaltigkeit: Es braucht eine Person, welche sich für die Idee der lokalen Vernetzung stark macht und deren Vorteile immer wieder hervor zu streichen vermag. Nur wenn sich jemand für die lokale Zusammenarbeit engagiert, Initiative zeigt und immer wieder nach gemeinsamen Lösungen sucht, hat ein LBS Erfolg: Es braucht eine Wegbereiterin, einen Wegbereiter.

*«Als Sportkoordinator notiere ich meine Stunden und die Gemeinde entschädigt mich im Stundenlohn. Dafür gibt es ein jährliches Kostendach.»
Daniel Bangerter, Sportkoordinator LBS
Bichelsee-Balterswil*

Das Sportsekretariat

Als «Kompetenzzentrum Gemein-desport» übernimmt das Sekretariat die Koordination des Bewegungs- und Sportangebots, erledigt Administratives und ist Anlaufstelle für Vereine und Schulen usw.



Der Dorfwettkampf

Das Sportfest für die gesamte Bevölkerung fördert Gemeinschaft und Bewegung.





Überlegungen für Ihre Gemeinde

- Welche Strukturen und Rahmenbedingungen innerhalb der Gemeinde bestehen, bzw. müssen Sie schaffen, um die Sportkoordinatorin oder den Sportkoordinator zu unterstützen?
- Ist bereits jemand für die Koordination der Sportaktivitäten zuständig?
- Welche Kompetenzen und Aufgaben wollen Sie der Sportkoordinatorin, dem Sportkoordinator zuordnen?
- Über welches Anforderungsprofil muss die starke Frau, der starke Mann in Ihrer Sportgemeinde verfügen?
- Welches Anstellungsmodell erachten Sie als sinnvoll und umsetzbar?

Die Sportnacht

Eine attraktive Alternative zum sonstigen Freizeitangebot für Jugendliche. Ein spannender Spielmodus zusammen mit coolem Sound schafft einen Anlass, der nicht zu verpassen ist.



Die temporäre Umnutzung von Räumen

Viel Potenzial bieten Anlagen und Infrastrukturen, wie zum Beispiel leere Industriehallen, Schwimmbäder ausserhalb der Saison, Parkplätze bei Einkaufszentren usw.



Der runde Tisch



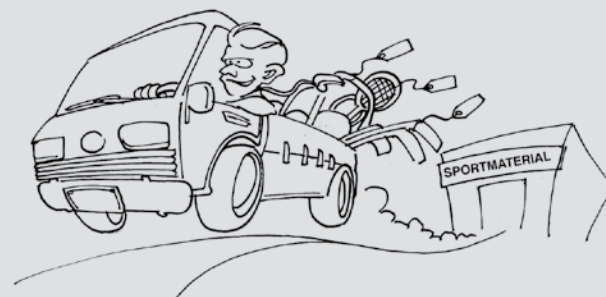
Die optimale Nutzung der Sportanlagen

Je mehr Personen von den einzelnen Sportanlagen profitieren, desto ausgeglichener präsentiert sich die Kosten-Nutzen-Rechnung der Infrastruktur.



Das Sportmaterial

Koordinierte Sportmaterialverwaltung und -beschaffung senken die Kosten, sichern die Qualität und erhöhen die Langlebigkeit des Materials.



**«Eine der Kernfragen, die sich mir stellt:
Wer sind die Opinion Leader im Sportleben der Gemeinde?
Welche Institutionen haben entscheidenden Einfluss auf die
Weiterentwicklung des lokalen Sports?»**

Martin Strupler, Moderation Aufbau Sportnetz Herzogenbuchsee

Überlegungen für Ihre Gemeinde

- Welche Entscheidungsträger sind in ihrem Sport die Schlüsselfiguren und unterstützen die Idee der Bewegungs- und Sportförderung?
- Welche Politikerinnen und Politiker können Sie als Botschafter gewinnen?
- Welche Persönlichkeiten aus Schule und Verein bilden eine Sportlobby und sind für die Umsetzung des LBS von Bedeutung?
- Gibt es kommerzielle Bewegungs- und Sportanbieter, die eingebunden werden sollten?
- Wer ist an den zukünftigen Entscheidungen im lokalen Sport massgeblich beteiligt?
- Gibt es Kontakte über den Sport hinaus, die Ihnen helfen, Ihre sportlichen Interessen umzusetzen?
- Welche Medien können über welche Kommunikationskanäle auf das LBS in Ihrer Gemeinde aufmerksam machen?

Vernetzung ist das zentrale Thema des LBS. Deshalb wird auch vom initiativsten und aktivsten Koordinator nicht erwartet, dass er das LBS alleine nachhaltig gestaltet. Das LBS soll nicht nur den Ideen einer einzelnen Person entsprechen, sondern die Interessen der breiten Bevölkerung im lokalen Sport umsetzen. Darum müssen alle wichtigen Sportpartner in den Aufbau des LBS integriert sein. Entscheide sind nur dann umsetzbar, wenn sie breit abgestützt sind. Einzelinteressen müssen zu Gunsten der Gemeinschaft aufgegeben werden.

Das Vereinspräsidententreffen

Dieser Austausch hilft Synergien zu nutzen und stärkt die Position aller Vereine, z. B. durch die Gründung einer Interessensgemeinschaft (IG Sport).



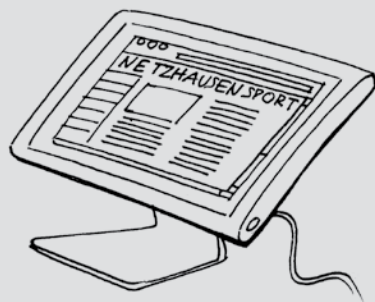
Das Kernteam

Wer im Auftrag der Gemeinde als Sportnetzkoordinatorin oder Sportnetzkoordinator arbeitet, braucht den Austausch mit einem Kernteam um diese Vernetzungstätigkeit optimal ausführen zu können. Die Kerngruppe hilft bei der Konkretisierung wertvoller Ideen, unterstützt bei der Vorbereitung wichtiger Entscheide, bei der Auswertung von Erhebungen oder bei administrativen Arbeiten etc. Aktuelle Themen können breit abgestützt bearbeitet und Ideen schneller umgesetzt werden.



Die Website

Diese Plattform bietet leichten Zugang zu allen wichtigen Infos bezüglich Bewegungsangebot der Gemeinde – wie Hallenbelegung, Leiter- und Helferbörse, offene Trainings usw.



Das Nordic-Walking-Angebot

Diese Outdooraktivität fördert die Gesundheit und Mobilität aller Altersgruppen.





Überlegungen für Ihre Gemeinde

- Wer ist wirklich bereit, Zeit und Kraft in die Entwicklung des lokalen Sports zu investieren?
- Welche Personen ergänzen sich, funktionieren und harmonieren im Team?
- Welche Qualitäten und Kompetenzen sind im Kernteam von Nutzen (z. B. Administration, Kreativität, Zuverlässigkeit, Überzeugungskraft)?

*«Als Sportkoordinator will ich mich auf ein starkes Team verlassen können. Ich wähle gezielt Personen aus, die mich in meiner Arbeit unterstützen.»
Stefan Müller, Projektleiter Sportvereine Lengnau*

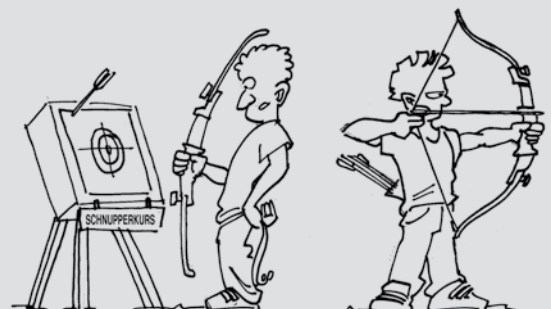
Das J+S-Schneesportlager

Fachspezifisch ausgebildete J+S-Leiterinnen und -Leiter gestalten die Organisation des Sportprogramms und unterstützen die Lehrpersonen.



Die Sportartenschnupperwoche

Offene Trainings und Schnupperlektionen ermöglichen den Einstieg in eine neue Sportart.



Erhebungen

Um das LBS erfolgreich aufzubauen, müssen Sie die Bedürfnisse der Bevölkerung kennen: Was wünscht sich diese? Welche Zielgruppe hat welche Wünsche? Diese Fragen lassen sich ab einer gewissen Gemeindegrösse schwer im Kernteam oder am runden Tisch beantworten. Es braucht eine breit abgestützte Meinungsumfrage. Bewährt haben sich beispielsweise folgende Instrumente:

- In Interviews können Sie mehr auf die zu befragenden Personen (Opinion Leader) eingehen und damit qualitativ hochwertige Resultate erhalten.
- Mit einem Fragebogen erreichen Sie mehr Personen und deren Aussagen sind repräsentativer.

Bei beiden Methoden setzen Sie gezielte Fragen ein. So stellen Sie sicher, dass Sie die Resultate für den Aufbau des LBS brauchen können.

Überlegungen für Ihre Gemeinde

- *Auf welche konkreten Fragen suchen Sie Antworten?*
- *Welches Instrument (Fragebogen, Interview, Workshops etc.) ist für Ihre Befragung geeignet und bringt Ihnen die gewünschten Resultate?*
- *Verfügen Sie über genügend Ressourcen, um eine Befragung durchzuführen? Wer könnte Sie in der Durchführung einer Befragung unterstützen (z. B. Student, Praktikant)?*
- *Welche Opinion Leader wollen Sie ansprechen und wer ist für Ihre Befragung relevant?*

«Workshops und Umfragen sind Kompass und Karte auf dem Weg zu Sportleitbild und Sportkonzept in jeder Gemeinde»

Ruedi Thurnheer, Projektleiter Sportkonzept Brig-Glis

Der Tarifverbund aller Sportanlagen

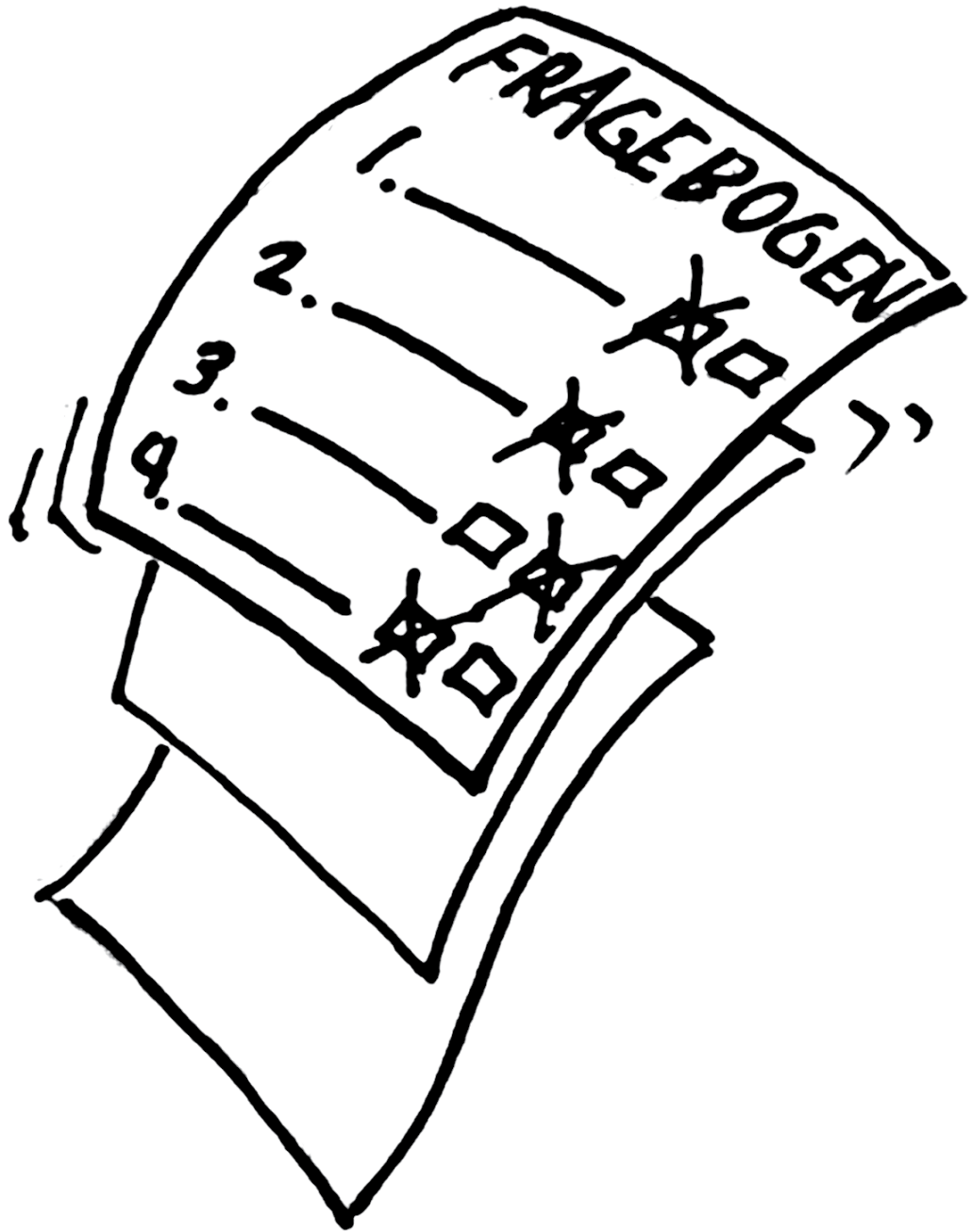
Das Generalabonnement für Sport und Freizeit ist attraktiv und erhöht die Übersichtlichkeit der Angebote.



Der freiwillige Schulsport

Für Kinder und Jugendliche eröffnet sich ein vielfältiges Sportangebot, Vereine können sich präsentieren und die Schule wird entlastet – Win-Win Situation.





Das Plauschtraining

Das polysportive Training ermöglicht es, weiterhin aktiv im Verein zu bleiben und hilft soziale Kontakte zu pflegen.



Ziele setzen und Massnahmen definieren



Der bewegungsfreundliche Pausenplatz

Mehr Bewegung auf kreativ gestalteten und somit attraktiven Pausenplätzen. Mögliche Beispiele: Spielkiste, naturnaher Raum, Skater-Ecke etc.



Das XL-Training

Dieses durch Fachpersonen geleitete Training bietet Übergewichtigen Kindern eine Möglichkeit, die Freude an der Bewegung neu zu entdecken und ihr Gewicht zu reduzieren.



Das LBS schafft für Sport und Bewegung in Ihrer Gemeinde möglichst optimale Bedingungen. Setzen Sie sich konkrete Ziele und definieren sie dazugehörige Massnahmen. Dabei gilt: kurz und klar. Überfordern Sie sich nicht mit unübersichtlichen Ziel- und Massnahmenkatalogen, sondern konzentrieren Sie sich auf wenige Ziele, die Sie konsequent und rasch angehen. So erreichen Sie Schritt für Schritt das bestmögliche Resultat.

Überlegungen für Ihre Gemeinde

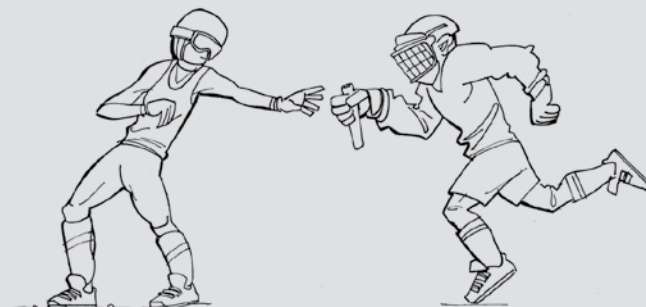
- Was wollen Sie in Ihrem Bewegungs- und Sportangebot sowie im Bereich Sportinfrastruktur verbessern?
- Was für eine Vision haben Sie?
- Welche Ziele setzen Sie sich kurz- und langfristig?
- Welche Massnahmen ergreifen Sie, um die Ziele zu erreichen?

«Das LBS soll an definierten Zielen und geplanten Massnahmen gemessen werden können. Weniger ist mehr: Wir formulieren wenige Ziele und gehen diese konsequent an!»

Gion Huonder, reit da sport Surselva

Die Trainingsgemeinschaft

Das sportartenübergreifende Training fördert den Austausch von Know-how, hilft Ressourcen zu bündeln und Synergien zu nutzen.



Das politische Parkett

Überlegungen für Ihre Gemeinde

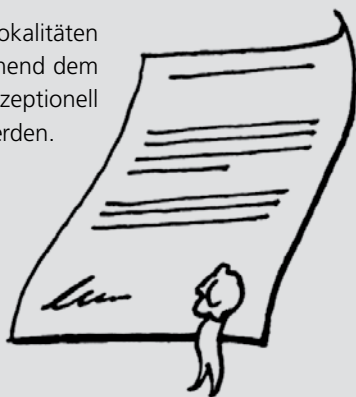
- Wie stehen die Gemeinderätinnen und -räte zur Bewegungs- und Sportförderung und wie können Sie diese für das LBS gewinnen?
- Wer ist im lokalen Sport politisch tonangebend?
- Wer hütet die Gemeindefinanzen?
- Welche Argumente und Mehrwerte überzeugen Ihre Politikerinnen und Politiker vom Sinn eines Bewegungs- und Sportnetzes?
- Welche Politikerinnen und Politiker müssen Sie mit welchem Aufwand von Ihren Anliegen überzeugen?



Die Schweiz hat eine basis demokratische Einstellung, tragen Sie diesem Umstand in Ihrer Planung Rechnung. Wichtig ist deshalb, die politischen Instanzen und Wege zu kennen und den Aufbau des LBS im richtigen Tempo voranzutreiben. Nutzen Sie die politischen Vorgänge zu Ihren Gunsten und bauen Sie auf eine starke Sportlobby. Gewinnen Sie Politikerinnen und Politiker als Botschafter für Ihr LBS.

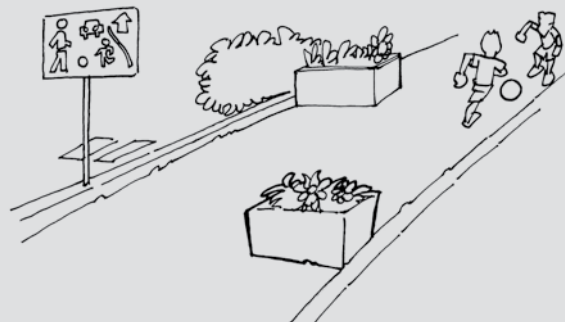
Das Gemeindepportanlagenkonzept (GESAK)

Dank einem GESAK können die Lokalitäten für Bewegung und Sport entsprechend dem Bestand und den Bedürfnissen konzeptionell entwickelt und optimal genutzt werden.



Die bewegungsfreundliche Tempo-20-Zone

Verkehrsberuhigung im nahen Wohnumfeld macht gefahrloses Spielen für Kinder und Jugendliche möglich.





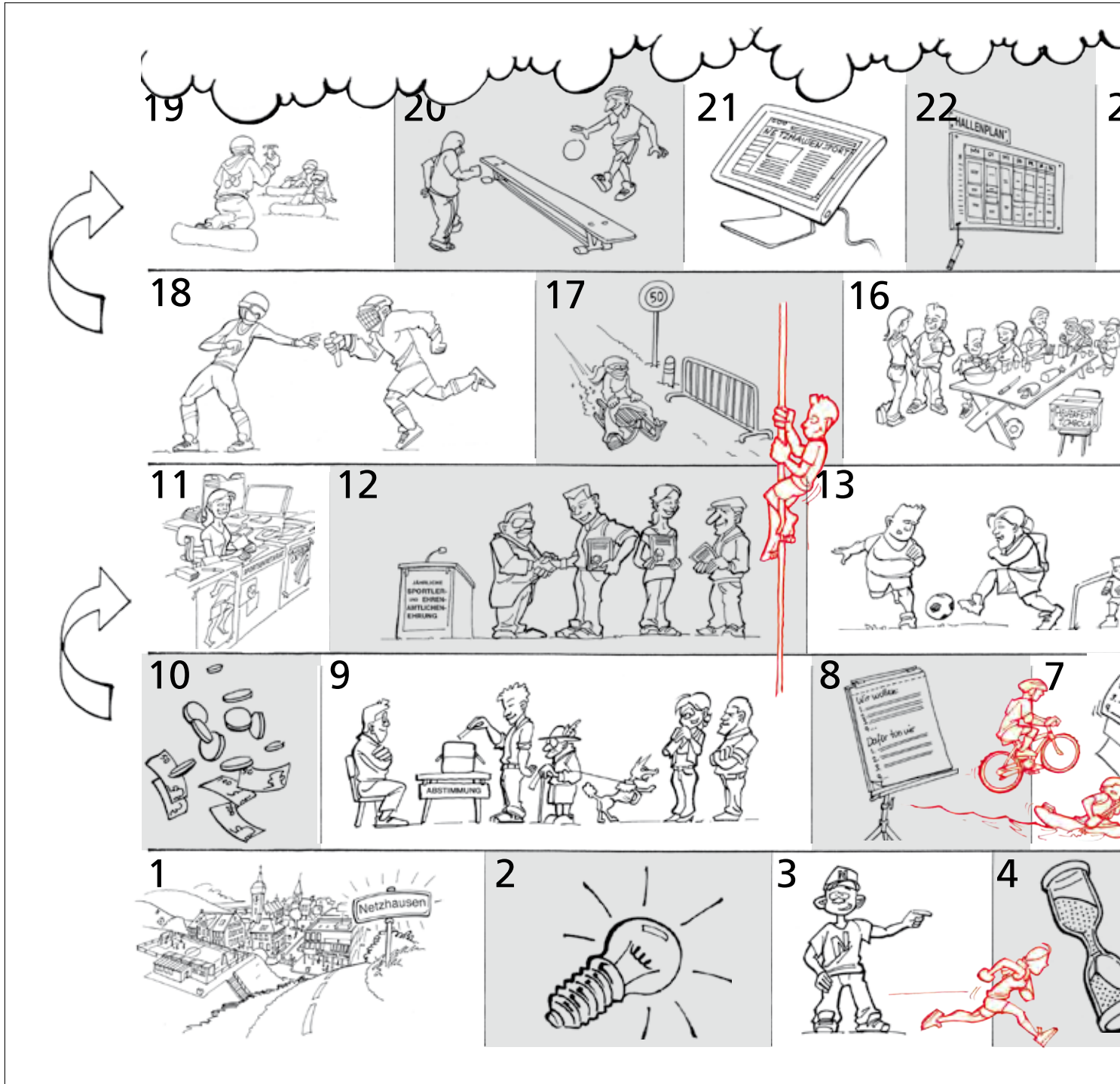
*«Das Zusammenrücken und Vernetzen der Sportvereine ist für eine zukunftsgerichtete Sportentwicklung wichtig! Die Bedürfnisse der Vereine bekommen im Gemeinderat ein stärkeres Gewicht und die Interessen des Sportes eine grössere Chance angepackt zu werden.»
Roland Brändli, Sportkoordinator Wattwil*

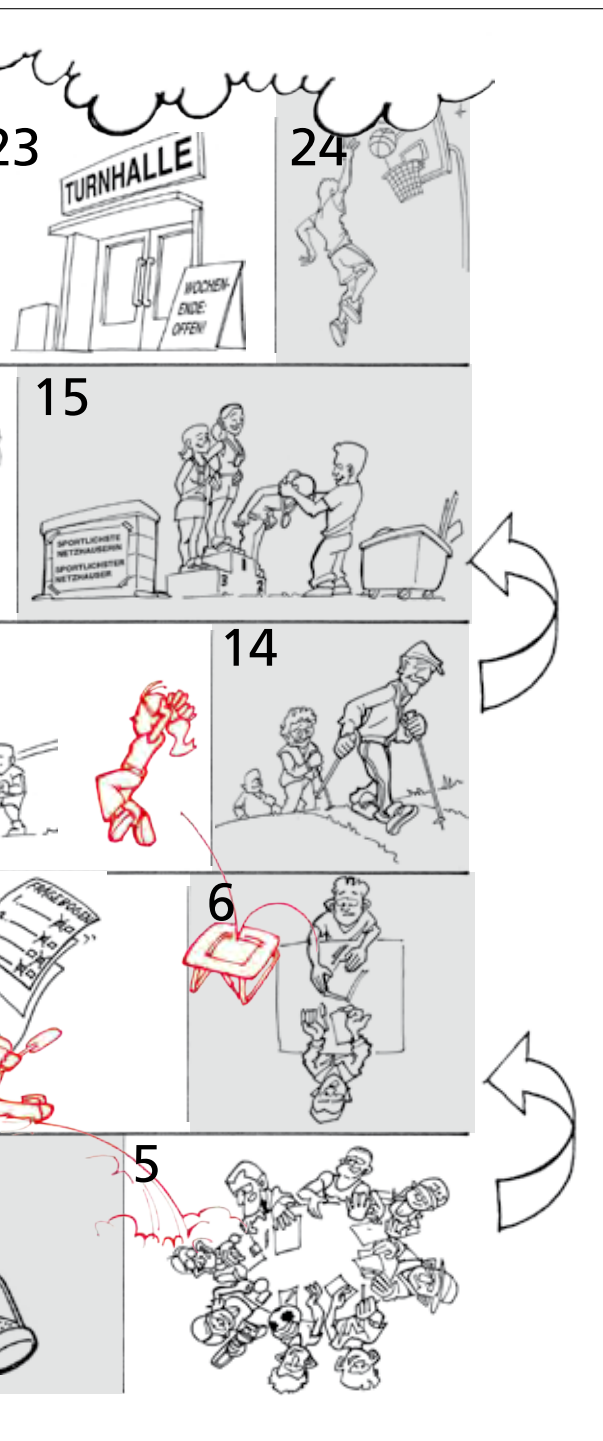
Die Sportlerinnen- und Sportlerehrung

Die Anerkennung herausragender Leistungen im Sportgeschehen ist Zeichen für die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements und schafft positive Aufmerksamkeit in den Medien.



Der Prozess





Für den Aufbau eines lokalen Bewegungs- und Sportnetzes gibt es kein Patentrezept. Ausgangslage und Rahmenbedingungen jeder Gemeinde sind zu verschieden.

Die vorhergehenden Seiten haben Ihnen die Elemente des Projektplans aufgezeigt. Um solch einen Plan für ein LBS in Ihrer Gemeinde zu entwerfen, müssen Sie nun die Elemente in die Reihenfolge bringen, die für Ihre Gemeinde Sinn macht.

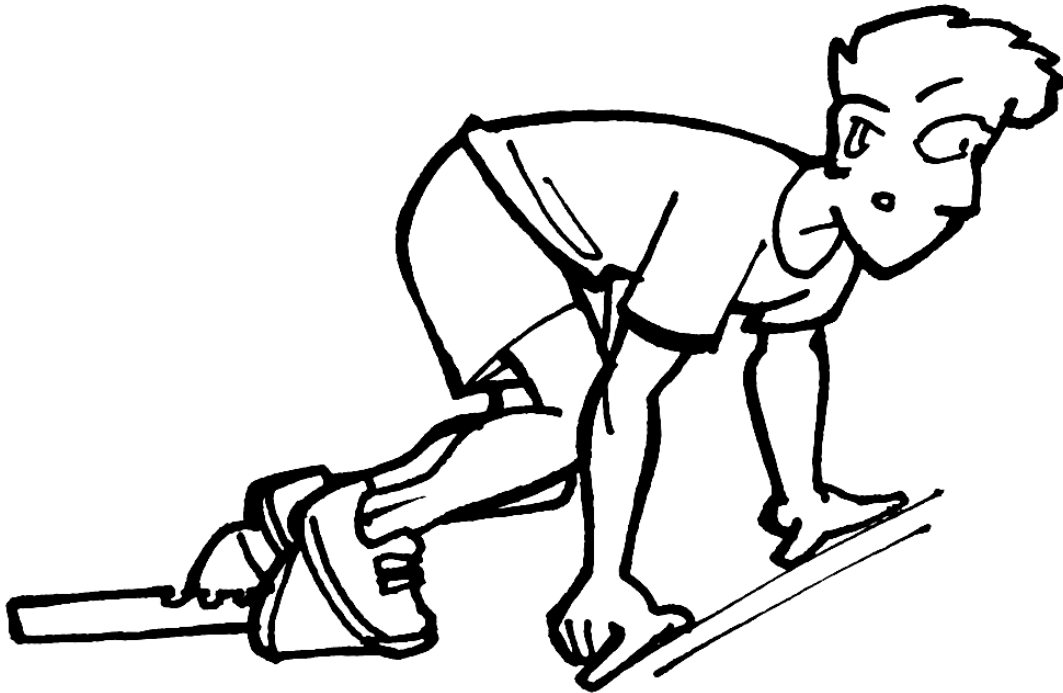
Der Aufbau eines LBS gleicht einem «Leiterlenspiel»

«Auf und ab» gehören wie beim Spiel auch zum Aufbau lokaler Bewegungs- und Sportnetze. So kann eine Gemeinde gewisse Schritte weglassen, eine andere hingegen müsste ohne diese Schritte auf halbem Weg aufgeben.

Wie beim «Leiterlenspiel» sind Sie womöglich auch beim LBS-Aufbau gezwungen, einige Felder ungeplant zweimal zu durchlaufen. Was im Spiel mühsam erscheint, ist beim Aufbau eines LBS umso wertvoller: Die Ausrichtung des Netzes konkretisiert sich mit jeder «Ehrenrunde» in die richtige Richtung.

Los geht's! Viel Spass beim Leiterlenspiel und viel Erfolg beim Aufbau Ihres lokalen Bewegungs- und Sportnetzes!

Schlusswort



Das Projekt der lokalen Bewegungs- und Sportnetze LBS startete im Jahr 2003 als eine der Massnahmen im Rahmen der Umsetzung des Konzepts des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz. Im Rahmen der ersten Phase hat das BASPO bis 2007 rund 30 Pilotgemeinden im Aufbau eines LBS unterstützt und begleitet.

Mittlerweile haben mehr und mehr Kantone die Idee der LBS aufgenommen und unterstützen die Gemeinden bei deren Schaffung. Das BASPO arbeitet mit diesen kantonalen Sportämtern bei der Entwicklung lokaler Koordinationsstellen für Sport und Bewegung zusammen.

Auf dem Weg zum LBS ist das Programm schweiz.bewegt des BASPO ein erster Schritt. Seit seiner Lancierung im Internationalen Jahr des Sports 2005 haben gegen 400 Gemeinden erfolgreich bei schweiz.bewegt teilgenommen und mit einem Sportanlass für die ganze Bevölkerung einen Höhepunkt während der nationalen Sportwoche im Mai gesetzt.

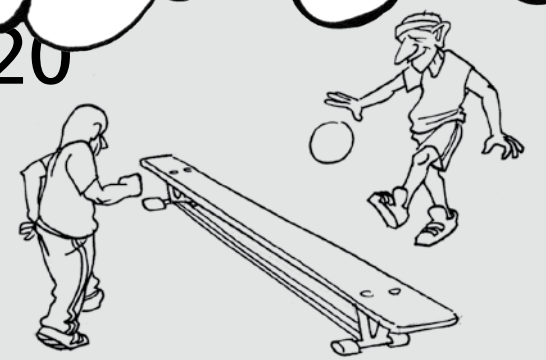
Wir hoffen, dass Sie Lust bekommen haben, Ihrer Gemeinde zu noch mehr Bewegung zu verhelfen und den Aufbau Ihres Bewegungs- und Sportnetzes in Angriff zu nehmen. Die vorliegende Broschüre soll Sie auf diesem Weg unterstützen, die Bevölkerung wird es Ihnen danken.

Marilen Matter
Leiterin Kantone und Gemeinden
und Projektleiterin schweiz.bewegt
BASPO, Magglingen
www.sportnetz.ch
www.schweizbewegt.ch

19



20



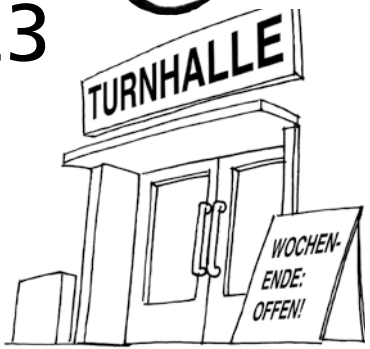
21



22



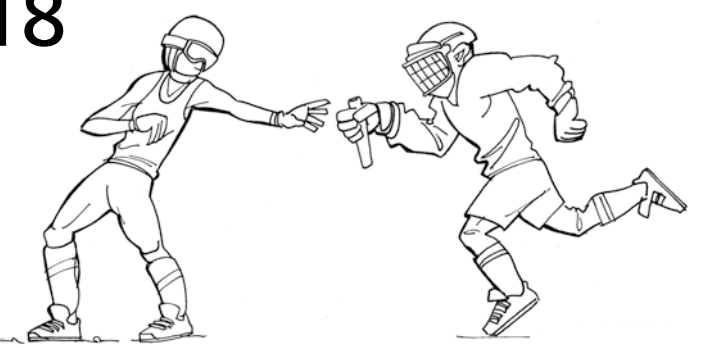
23



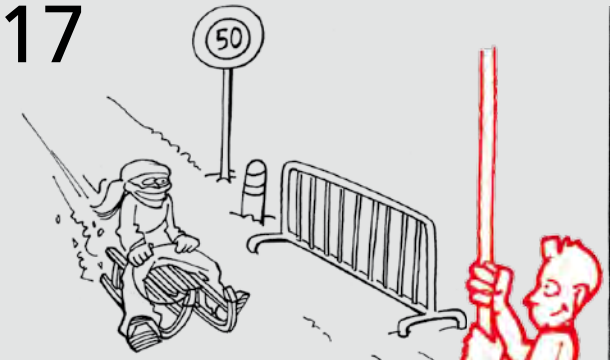
24



18



17



16



15



11



12



13



14



10



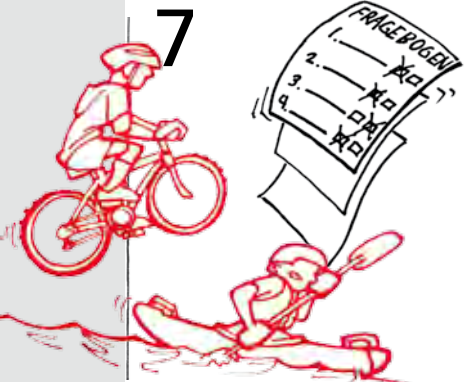
9



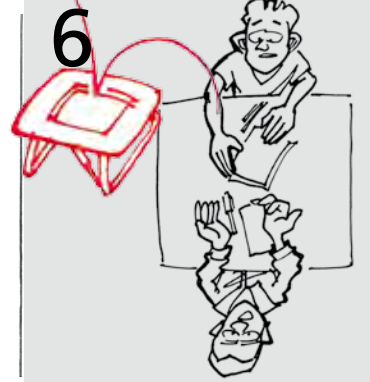
8



7



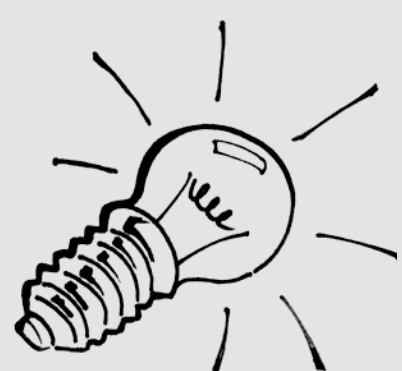
6



1



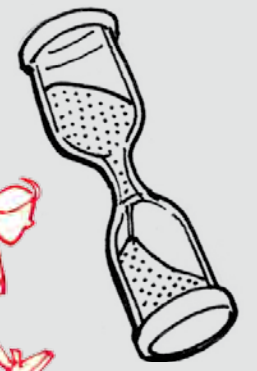
2



3



4



5



Herausgeber: Bundesamt für Sport BASPO
Sportförderung

Konzeption: Lorenz Ursprung, Christoph Nützi, Max Stierlin,
Marilen Matter, Philipp Schmid

Redaktion: Josy Beer, Philipp Schmid

Illustration: Luzi Etter

Titelfoto: Daniel Käsermann

Layout: Monique Marzo, Andrea Hartmann

Ausgabe: 2007

Copyright: Bundesamt für Sport BASPO

Internet: www.sportnetz.ch

Bezugsquelle: Bundesamt für Sport BASPO

Lokale Bewegungs- und Sportnetze

2532 Magglingen

E-Mail: sportnetz@baspo.admin.ch